# PEREK HASCHALOM, EIN KAPITEL ÜBER DEN FRIEDEN – Parascha Ree

24. August 2022 – 27 Av 5782

□□□□□

Es herrscht viel Krieg in der Welt. Deshalb haben wir einige Artikel über Krieg und Frieden.

Rabbi Yehoschu'a ben Levi sagte: "Groß ist Frieden, denn Frieden ist für die Welt, was Hefe für den Teig ist. Wenn G'tt nicht Frieden geschaffen hätte, hätten das Schwert und die wilden Tiere die Erde kinderlos gemacht. Rabbi Schimon ben Gamliël sagte: "Die Welt basiert auf drei Dingen: auf dem Gesetz, der Wahrheit und dem Frieden. Rabbi Muna sagte: "Diese drei sind eine Sache, denn wenn Gerechtigkeit ausgeübt wird, sind auch Wahrheit und Frieden gewährleistet. Und alle drei werden in einem Vers erwähnt: "Urteile über Wahrheit, Gesetz und Frieden in deinen Toren" (Zach. 8:16). Wo immer es gerechtes Gericht gibt, dort gibt es immer Frieden. Wo es immer Frieden gibt, dort gibt es auch gerechtes Gericht.

Chizkia sagte: "Groß ist der Frieden, denn in Bezug auf alle Gebote in der Tora steht geschrieben: "Wenn du den Esel deines Feindes siehst" (Ex 23,5), "wenn du einen verlorenen Ochsen oder Esel deines Feindes findest" (Ex 23,4), 'wenn du ein Vogelnest auf dem Weg findest' (Deut. 22:6), 'wenn du ein neues Haus baust' (Deut. 22:8); nur wenn die Erfüllung eines

Gebotes in deine Reichweite kommt, bist du verpflichtet, es auszuführen.

Aber Frieden steht geschrieben: “Findet Frieden und jagt ihn” (Ps. 34,15). Das bedeutet: Frieden finden, wenn er anwesend ist und ihn sogar an einen anderen Ort jagen, wenn der Friede schwer zu erreichen ist”.

Chizkia sagte auch: “Groß ist der Frieden, denn alle Reisen Israels in der Wüste sind geschrieben: “Und sie zogen hoch und legten sich hin”. Sie waren gespalten und haben sich in einen Streit gestürzt. Aber als sie auf den Berg Sinai kamen, legten sie sich wie ein Mann hin, wie es geschrieben steht: “Und Israel hat sich dort hingestellt” (Ex. 19,2). G’tt sagte: “Weil sie den Frieden lieben und sich in einem Lager vereint haben, ist jetzt die Zeit, ihnen Meine Tora zu geben”.

Bar Kappara sagte: “Groß ist der Frieden, denn so denken wir, dass die Tora die Wahrheit spricht, um den Frieden zwischen Avraham und Sara zu erhalten, wie es heißt: “Denn Sara lachte in sich selbst: “Soll ich noch Freude haben, nachdem ich alt geworden bin, während mein Herr alt ist”? (Gen 18,12). Der Engel änderte ihre Worte, denn er sagte, dass sie gesagt hatte: “Soll ich wirklich gebären, solange ich alt bin” (Gen. 18,13).

Von dem wir sehen, wie der Engel ihre abfälligen Worte über Avraham weglässt.Rabbi Yischmael sagte: “Groß ist der Friede, denn G’tt ließ seinen Namen, obwohl in Heiligkeit geschrieben, im Wasser auslöschen, um den Frieden zwischen Mann und Frau zu erhalten” (vgl. die Verordnung über die Frau, die des Ehebruchs verdächtigt wird, Num. 5,12. Der Priester musste den Namen von G’tt auf Pergament im ‘bitteren Wasser’ löschen).

Rabbi Yehoschu’a sagte: “Groß ist der Frieden, denn der Bund mit den Kohanim (Priestern) wurde durch den Frieden geschlossen. So steht es geschrieben: “Ich gebe ihn (Pinchas), meinen Bund des Friedens” (Num. 25:12).

Rabbi Yehoschu’a ben Levi sagte: ‘Groß ist der Friede, denn der Name G’tt wird ‘Friede’ genannt, wie er sagt: ‘Und er nannte den Altar ‚G’tt ist Friede‘‘ (Richt. 6:24)’.

Rabbi José de Galiläar sagte: “Groß ist der Frieden, denn selbst wenn man eine Stadt während des Krieges belagert, muss man zuerst den Frieden anbieten, wie es geschrieben steht: “Wenn man sich einer Stadt während des Krieges nähert, muss man zuerst den Frieden darüber erklären” (Deut. 20:10).

**Eine Lüge zum Guten**

Rabbi Simeon sagte: “Groß ist der Frieden, denn wir glauben, dass die Stämme, die Söhne von Yaakov, eine Unwahrheit gesprochen haben, um den Frieden zwischen Yosef und seinen Brüdern zu erhalten. In Genesis 50:16-17 heißt es: “Und sie schickten eine Botschaft an Yosef mit den Worten: Dein Vater gab den Befehl, bevor er starb: So sollst du zu Yosef sagen: Vergib die böse Absicht deiner Brüder und ihre Übertretung. Nirgendwo in der Tora finden wir, dass Yaakov einen solchen Befehl weitergegeben hat”.

Aber Rabbi Yehoschu’a aus Siknin sagte im Namen von Rabbi Levi: “Groß ist der Frieden, denn alle Gebete enden mit dem Frieden. Das achtzehnte Gebet endet auch mit einem Gebet für den Frieden: “Gesegnet seist du, der du Frieden schaffst in seinen hohen Wohnstätten” (vgl. Hiob 25,2).

Rabbi Schimon ben Gamliël sagte: “Groß ist der Frieden, denn der Hohepriester Aharon wurde nur für den Frieden gelobt. Er liebte den Frieden, verfolgte den Frieden und begrüßte alle mit einem Wort des Friedens und stellte den Frieden unter den Menschen her, wie es geschrieben steht: “Er wandelte den Frieden und mit Aufrichtigkeit mit mir und brachte viele Ungerechtigkeiten zurück” (Mal. 2,6).

Es ist also letztlich eine Frage unserer persönlichen Einstellung: Frieden!